

Interpellation Fraktion SVPplus (Roland Jakob, SVP): Tanz dich frei, aber bitte ohne Sauerei!

Am 02.06.2012 fand in der Stadt Bern eine unbewilligte Demonstration mit dem süffisanten Namen „Tanz dich frei“ statt. Nach der Demo ist uns allen ausser dem Gemeinderat sicher klar, weshalb es einen Leitfaden betreffend der Organisation von Veranstaltungen auf öffentlichem Grund gibt. Schuttberge und Uringestank liessen ein eindrückliches Bild zurück! Nun stellen sich doch einige Fragen, die ich den Gemeinderat bitte zu beantworten.

1. Welche Reinigungskräfte kamen zum Einsatz und was kostete der Einsatz der Reinigungskräfte den Steuerzahler und wie viele Arbeitsstunden wurden aufgewendet, damit sich die Stadt Bern wieder ordentlich präsentieren konnte?
2. Welche Ordnungs- und Sicherheitskräfte standen an diesem Abend im Einsatz und was kostete den Steuerzahler ihr Einsatz?
3. Wie viel Müll haben die Reinigungskräfte zusammengekehrt und was kostet den Steuerzahler die fachgerechte Entsorgung des Mülls?
4. Was für Schäden entstanden an öffentlichen und privaten Gebäuden und welche Kosten haben diese Schäden verursacht?
5. Ist der Gemeinderat gewillt, bei künftigen unbewilligten Demos öffentliche wie private Gebäude vor Vandalismus zu schützen und wenn Ja, welche Massnahmen sieht er vor?

Bern, 7. Juni 2012

Interpellation Fraktion SVPplus (Roland Jakob, SVP): Alexander Feuz, Werner Pauli, Robert Meyer, Simon Glauser, Kurt Rüeegsegger, Manfred Blaser, Eveline Neeracher

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.

Antwort des Gemeinderats

Der Gemeinderat stellt fest, dass die Tanz-Party vom 2. Juni 2012 weitgehend friedlich blieb. Er bedauert allerdings, dass im Vorfeld keine Kontaktaufnahme mit den Organisatoren möglich war, um Fragen rund um Sicherheit, Littering, sanitäre Anlagen und Jugendschutzkonzept zu klären.

Zu Frage 1:

Es standen in der Nacht vom 2. auf den 3. Juni 2012 insgesamt 43 Mitarbeitende des Tiefbauamts (Strassenreinigung) im Einsatz. Dabei wurden wegen der Tanz-Party 10 zusätzliche Mitarbeitende aufgeboden. Insgesamt leisteten die Reinigungskräfte 240 Personenstunden. Die Gesamtkosten des Einsatzes (Reinigung, Sammlung und Entsorgung von 13 Tonnen Abfall) belaufen sich auf Fr. 35 000.00. Die öffentlichen Parkanlagen wurden durch den Anlass nicht in Mitleidenschaft gezogen. Hier mussten keine zusätzlichen Abfälle entsorgt werden. Es wurden folglich auch keine zusätzlichen Arbeitsstunden für die Reinigung aufgewendet.

Zu Frage 2:

Im Zusammenhang mit der Tanz-Party vom 2. Juni 2012 standen Mitarbeitende der Kantonspolizei, des Polizeiinspektorats sowie von PINTO im Einsatz. Dieser Einsatz erfolgte im Rahmen einer Schwerpunktsetzung und verursachte keine zusätzlichen Kosten.

Zu Frage 3:

Die Teilnehmenden der Tanz-Party hinterliessen 13 Tonnen Abfall. Dessen fachgerechte Entsorgung kostet rund Fr. 200.00 pro Tonne (ohne Personalkosten). Betreffend Gesamtkosten des Einsatzes, s. Antwort zu Frage 1.

Zu Frage 4:

Bei der Kantonspolizei gingen fünf Meldungen wegen Sachbeschädigungen an Gebäuden ein. Die Schadensumme beläuft sich auf ca. Fr. 135 000.00. Die Rapporte werden an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet.

Zu Frage 5:

Es ist oberste Maxime des Gemeinderats, bei Kundgebungen, ob bewilligt oder unbewilligt, die Sicherheit zu gewährleisten und Personen- und Sachschäden zu verhindern. Über die konkreten Massnahmen entscheiden Stadt und Kantonspolizei aufgrund der Situation im Einzelfall.

Bern, 19. September 2012

Der Gemeinderat